THE GERMAN CORRESPONDENT
BALTIMORE, MD.
May 24 1914.
$7.50 PER ...

Der Deutsche Correspondent.

Zweiter Theil.

74 Jahrgang. | Baltimore, Md., Sonntag, den 24. Mai 1914. | Nr. 144.

Glanzleistung.

Marine-Luftschiff vollbringt es.

Schafft neuen Schnelligkeits-Rekord.

Unfall eines Militär-Luftballns läuft noch glimpflich ab. — Verhängnißvolles Auto-Unglück in Schlesien. — Millionärs-Wittwe ertränkt sich in der Havel. — Beleidigung des Kronprinzen durch Gefängnißstrafe geahndet.

Berlin, 23. Mai. — Das neueste Marine-Luftschiff „L 3" hat am Donnerstag Morgen von Friedrichshafen aus seinen Abnahmeflug angetreten. Am Steuer befand sich der bewährte Führer Ingenieur Doerr. Das Luftschiff flog, mit der Abnahme-Commission an Bord, nach einem Recordflug von 22 Stunden, in welchem es 2100 Kilometer zurücklegte, am nächsten Morgen über Berlin hin und bewerkstelligte eine Landung auf dem Johannisthaler Flugplatze. Der Marineluftkreuzer legte auf diesem Fernflug durchschnittlich hundert Kilometer in der Stunde zurück, doch erreichte er zuweilen eine Schnelligkeit von 150 Kilometer die Stunde. Ein neuer Schnelligkeitsrekord für Luftschiffe ist hiemit geschaffen. Erst kürzlich stellte das Luftschiff bei seiner zweiten Probefahrt mit 3125 Metern einen neuen Höhenrekord auf.

Das Marineluftschiff ist später nach Hamburg weitergefahren und hat von dort aus als Ausgangspunkt verschiedene Flüge nach dem Ozean ausgeführt.

Dem Militär-Freiballon „Wanderfalke" ist gestern ein Unfall zugestoßen, welcher leicht ernste Folgen hätte nach sich ziehen können, aber noch glimpflich abgelaufen ist. Der „Wanderfalke" stieg Morgens in der Frühe mit drei Offizieren an Bord in Tegel auf. Alles ging Anfangs gut, bis die Sonne hoch und höher stieg. Infolge der Bestrahlung wurde bald ein starker Gasverlust constatirt, und der Freiballon begann rapid zu sinken, als er eben über dem Thiergarten hinflog, wo er mehrfach mit den Baumkronen des Parks collidirte. Schließlich gelang es, im Stadtgarten von Wilmersdorf mit Hülfe der Feuerwehr eine Landung zu bewerkstelligen.

Schwerer Unfall.

Ein schwerer Unfall ereignete sich bei Halbschwerdt in der Nähe von Breslau, in der Provinz Schlesien. Seminaristen, welche mit einem Auto eine Vergnügungsfahrt unternommen hatten, fuhren mit dem Kraftwagen gegen einen Baum. Die Macht des Anpralls war eine so gewaltige, daß das ganze Auto zertrümmert und die Seminaristen unter den Trümmern begraben wurden. Einer der jungen Leute, ein Sohn des Rektors Stelzel von Berlin, ist todt. Fünf wurden schwer und vier weitere leicht verletzt.

Gram um Gatten treibt in den Tod.

Allgemeines Bedauern hat hier die Nachricht hervorgerufen, daß die Wittwe des kürzlich verstorbenen Direktors der Nationalbank, des Herrn Julius Stein, sich in der Havel ertränkt hat. Die Frau war mit Glücksgütern reich gesegnet, wurde doch ihr Vermögen auf mehrere Millionen bewerthet. Ein direktes Motiv ihrer raschen That ist nicht bekannt, doch wird angenommen, daß sie der Gram um den Verlust des Gatten in den Tod getrieben habe.

Wegen Beleidigung des Kronprinzen in's Gefängniß.

Das Landgericht in Dresden hat den Sekretär der sozialistischen Partei in Sachsen, Hermann Kahmann, wegen Beleidigung des Kronprinzen in Verbindung mit der Depesche, welche der Kaisersohn seiner Zeit an den Obersten von Reuter, nach dessen Freisprechung vom Militärgericht in Zabern, geschickt hatte, zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Bühnenleiter gegen Lustbarkeitssteuer.

Der Verband der Berliner Bühnenleiter protestirt auf das Heftigste gegen die Erhebung der Lustbarkeitssteuer. Es wird erklärt, diese Steuer bedeute für die Theater eine ernste und drohende Gefahr. Es sei beabsichtigt, die Sachlage in einer offiziellen Erklärung darzulegen. Eventuell sollen als Protest gegen die Erhebung der Steuer sämmtliche Theater aufgelöst werden. Auch die Genossenschaft der Bühnenangehörigen hat einen geharnischten Protest gegen die Erhebung der Steuer erlassen.

Siamesischer Tempel in Bad Homburg eingeweiht.

Wie aus Bad Homburg berichtet wird, ist dort in Anwesenheit eines Bruders des Königs von Siam und des siamesischen Gesandten in Berlin, des Prinzen Traidos Prabandh, sowie der Spitzen der Behörden, die Einweihung des dortigen siamesischen Tempels erfolgt. Dieser Tempel ist ein Geschenk des verstorbenen Königs von Siam, welcher in Homburg zur Kur zu weilen pflegte.

Ein Deutsches Haus.

In Rochester, N. Y., ist ein solches jetzt als gesichert zu betrachten. — Hochherzige Schenkung. — Sie wurde von dem Chef der großen Optiker-Firma, Bausch & Lomb, dem Deutschthum Rochester's gemacht.

Rochester, N. Y., 23. Mai. — Durch die Generösität Herrn J. J. Bausch's eines lebenslänglichen Mitgliedes des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes und Chefs der berühmten Optiker-Firma Bausch & Lomb in Rochester, N. Y., wird das Deutschthum der Stadt ein deutsches Haus erhalten, s Herr Bausch hat das der Familie Thien gehörige geräumige Haus, zu dem vorne und hinten ein Garten gehört, für $19,000 gekauft. Er hat den Vereinigten deutschen Gesellschaften, die ein Comite mit der Aufbringung der Fonds für Errichtung eines deutschen Hauses betraut hatten, $5,000 zum Geschenk gemacht, und Aktien der Deutschen Haus-Gesellschaft im Betrage von $5,000 werden von der Firma Bausch & Lomb übernommen. Der Rest des Kaufpreises in Höhe von $9,000 ist durch eine Hypothek gedeckt, die von Herrn J. J. Bausch übernommen worden ist.

Die Front des erworbenen Grundstücks, auf dem sich zur Zeit eine große geräumige Residenz befindet, beträgt 113 Fuß, die Tiefe auf der einen Seite 231, auf der anderen 294 einhalb Fuß. Mit nur sehr geringen Unkosten wird es möglich sein, in dem großen Wohnhaus schon jetzt Versammlungszimmer einzurichten, und nach Erlangung einer Clublicenz werden auch gesellschaftliche Affairen daselbst abgehalten werden können, wozu im Sommer der große Vorgarten und der Hintergarten ganz besonders einladen.

Das gegenwärtige Kapital der Vereinigten Deutschen Gesellschaften ist durch den Erwerb des Grundstücks und Hauses absolut nicht in Mitleidenschaft gezogen worden, bildet also noch wie vor die Grundlage für den Baufond, und es sollte Angesichts der Entwickelung der Dinge nun leicht sein, das einbezahlte Aktienkapital so zu erhöhen, daß auch in absehbarer Zeit ein Neubau auf dem neu erworbenen Grundstück aufgeführt werden kann.

Zu bemerken ist, daß sämmtliche Inhaber der Firma Bausch & Lomb lebenslängliche Mitglieder des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes sind und dadurch ihr Interesse an der Deutscharbeit desselben bewiesen haben. Der Erwerb eines Grundstückes für ein Deutsches Haus in Rochester seitens des Chefs der Firma ist ein neuer Beweis ihres Bestrebens, dem Deutschthum zu dienen. Das gegebene Beispiel sollte überall Nachahmer finden.

Für Deutschunterricht.

Auch in Louisville, Ky., wird für Einführung desselben in den Schulen lebhaft agitirt. — Der zweisprachige Unterricht wird für den modernen Bildungsgang immer mehr erforderlich.

Louisville, Ky., 23. Mai. — Der „Louisville Anzeiger", die einzige deutsche Tageszeitung des Staates Kentucky, schreibt: „Bekanntlich wird in Louisville nur in den Hochschulen die deutsche Sprache gelehrt, obwohl der Stadtverband und die Turngemeinde, sowie das Deutschthum überhaupt seit Jahren Anstrengungen gemacht haben, um den deutschen Sprachunterricht auch in den Elementarschulen einführen zu lassen. Ueber den Nutzen einer derartigen Ausdehnung des deutschen Unterrichts herrscht wohl kein Zweifel und mit der Zeit wird er kommen, weil er kommen muß, weil ein zweisprachiger Unterricht nun einmal mehr und mehr für den modernen Bildungsgang erforderlich wird und die deutsche Sprache in unserem Lande zweifelsohne nächst der englischen Landessprache die bei weitem wichtigste ist. Jedenfalls würden die fünfzigtausend Deutschen Louisvilles und Tausende von amerikanischen Bürgern unserer Stadt der Erziehungs-Behörde uneingeschränktes Lob zollen, wenn sie sich in absehbarer Zeit zur Einführung des deutschen Unterrichts in allen Schulen der Stadt entschlösse."

Kinder von amerikanischen Millionären lernen Deutsch.

Die „Freie Presse - Staatszeitung" in Fort Wayne, Ind., berichtet über ein Erlebniß, das einer ihrer Agenten kürzlich in South Bend, Ind., hatte. Derselbe besuchte den deutschen Gärtner auf dem Anwesen des weltbekannten, vor einigen Jahren verstorbenen Pflug-Fabrikanten und Millionärs Olliver in South Bend, einen alten Leser der Zeitung, als ein Knabe, der sich um den Gärtner zu schaffen machte, durch die Unterhaltung in deutscher Sprache aufmerksam gemacht, den Vertreter auf Deutsch anredete und sich mit ihm unterhielt. Der Knabe zeigte so viel Interesse für deutsche Zeitungen, daß er den Agenten schließlich zu seiner deutschen Gouvernante führte, die er bewog, auf die Zeitung zu abonniren. Der Vertreter, der glaubte, es mit dem Kinde von erst kürzlich eingewanderten Deutschen zu thun zu haben, fragte schließlich den Knaben, wer er eigentlich sei, und erhielt die Antwort, daß er ein Großkind Olliver's sei, und stolz fügte er hinzu, daß sein Großvater blos der englischen Sprache mächtig gewesen sei, daß auch sein Vater blos englisch spreche, daß er aber außer Englisch Deutsch und Französisch sprechen könne. Welch ein Kontrast zwischen diesem Knaben und den Kindern solcher Eingewanderter, die, sobald einmal die Alten todt sind, nichts geschwinder zu thun haben, als das „dutch paper" abzubestellen.

Bürgermeister und Präsident.

Die Deutschen Davenport's stellen ihren Mayor an die Spitze ihres Central-Vereins. — Mayor Müller's Vorgänger als Präsident desselben war Congreß-Abgeordneter Henry Vollmer gewesen.

Davenport, Ja., 23. Mai. — Der deutsche Bürgermeister von Davenport, Ja., einer Stadt von 55,000 Einwohnern, Herr Alfred C. Müller, ist zum Präsidenten des „Deutsch-Amerikanischen Central-Vereins" von Davenport und Scott-County gewählt worden. Sein Vorgänger war Herr Henry Vollmer, der kürzlich zum Congreß-Abgeordneten erwählt wurde. Bürgermeister Müller hatte sich kürzlich dahin geäußert, daß alle Parteiunterschiede fallen müßten und lediglich die Frage in Betracht gezogen werden dürfe, ob ein Candidat liberal gesinnt sei oder nicht. Den Deutschen von Davenport aber gereicht es zur Ehre, daß sie einen der Ihrigen zum ersten Beamten ihrer Stadt erwählt haben und ihn an die Spitze ihres Central-Vereins stellten. Die anderen Beamten desselben sind die Herren H. F. Grant, Vice-Präsident, Dr. A. P. Richter, Sekretär, Wm. Dismer, Finanz-Sekretär, und W. Kay, Schatzmeister.

Wäsche zur Reise in's Ausland besorgt C. Meier, Nr. 113, Ost-Baltimore-Straße, nahe Custom House Avenue.

Neue Einkommen-Steuer-Certifikate.

Um die Verwaltung des Einkommen-Steuer-Gesetzes zu vervollkommnen, hat das Schatzamts-Departement die ganze Liste der Certifikate revidirt, die in Verbindung mit Coupon- und registrirten Zinszahlungen benutzt werden.

Die neuen Certifikate sind an Stelle der jetzt benutzten Certifikate vorgeschrieben und sollten in der Einkassirung der Juni und Juli Zinszahlungen benutzt werden, um den Einkommen-Steuer-Regeln Genüge zu thun.

Wir erlauben uns unseren Depositoren und Kunden mitzutheilen, daß wir diese Formulare auf Verlangen bereitwillig verabfolgen werden.

Touristen-Departement.

Lassen Sie uns Ihnen bei dem Entwurf Ihrer Sommer-Reise, See-Reisen nach Bermuda, Quebec, Boston, Neu-Schottland, etc., behülflich sein.

Einzel- und Partie-Billete nach Europa.

Consultiren Sie uns vor Abschluß Ihrer Arrangements.

The Fidelity Trust Company

Totale Hülfsquellen ..... $10,000,000.

Fidelity Building, Charles- und Lexington-Straße.

Aus Washington.

Mellen's Zeugniß abgeschlossen.

Endete mit sensationeller Angabe.

Der frühere Präsident der „New-Haven Bahn" übernahm angeblich die Verantwortung für gewisse Transaktionen, um J. Pierpont Morgan zu schützen. — Die Kinderarbeit-Frage im Repräsentantenhause erörtert.

Washington, 23. Mai.—Nach 4½-tägigem, zuweilen überaus peinlichem Verhör beendete Chas. H. Mellen, der ehemalige Präsident der New-York, New Haven und Hartford-Eisenbahn, gestern Nachmittag 12.40 Uhr seine Aussagen über die Finanz-Manipulationen dieser Bahn vor der zwischenstaatlichen Verkehrs-Commission. Es ist aber möglich, daß Hr. Mellen später noch einmal als Zeuge vernommen werden wird. Noch in den letzten fünf Minuten, die Mellen auf dem Zeugenstand verbrachte, steigerten sich seine Aussagen zu dramatischer Höhe und erreichten ihre Klimax mit der Erklärung, daß er den verstorbenen J. Pierpont Morgan wegen dessen Verbindung mit dem Grand Trunk-Fall vor einer Anklage durch Bundes-Großgeschworene bewahrte. Mellen selbst übernahm die ganze Verantwortung für jene Angelegenheit und wurde in New-York von der Bundes Grand Jury wegen angeblicher Verschwörung unter Anklage gestellt.

Mellen erklärte, er habe auf Ersuchen von Lewis Cass Ledyard und mit Hülfe des Anwalts Robbins einen Brief an den New-Yorker Distrikts-Anwalt geschrieben, in dem er (Mellen) die ganze Verantwortung für die Grand Trunk-Transaktion auf sich nahm. „Es brachte fast alle im Büreau befindlichen Personen um, Morgan's Name aus dieser Geschichte zu halten," sagte Mellen.

Aus den Angaben des Zeugen Mellen ging hervor, daß der verstorbene J. Pierpont Morgan bei der Grand Trunk-Transaktion, welche den Austausch der New-York, Ontario u. Western Bahn für einen Zugang der Grand Trunk zum Neuengland-Gebiet bezweckte, ein wichtiger Faktor war. Mellen gab an, daß er Gelegenheit hatte, die Ontario und Western-Aktien an die Grand Trunk und die Delaware und Hudson-Bahn zu verkaufen. Bezüglich dieser Transaktion meinte Hr. Mellen: „Ich bin vieler Dinge beschuldigt worden, die ich mir nie träumen ließ, und wegen mancher dieser Sachen stehe ich jetzt unter Anklage." Zeuge bestritt, der Grand Trunk je $4,000,000 oder irgend eine Summe gezahlt zu haben, gab aber zu, versucht zu haben, die Ontario und Western Bahn an die Grand Trunk zu verschachern.

Kinderarbeit-Frage.

Der Palmer-Bill über Kinderarbeit, durch welche Waaren, welche durch Kinder unter 14 Jahren oder durch Kinder über 14 und 16 Jahre, die mehr als 8 Stunden pro Tag arbeiten, vom zwischenstaatlichen Handel ausgeschlossen werden würden, wurde gestern durch das Haus-Comite für Arbeits-Angelegenheiten durch Vertreter von Baumwoll-Fabrikanten von Süd-Carolina, L. W. Parker, W. F. Beattie von Greenville, S.-C., und Alexander Long von Rock Hill, S.-C., Opposition gemacht. Parker sagte, die Kinderarbeit-Frage sollte von den einzelnen Staaten gelöst werden; die Bundesregierung sei nicht in der Lage, mit den Arbeits-Umständen, die in verschiedenen Staaten sehr verschieden sei, fertig zu werden. Die Fabrikanten von Süd-Carolina seien dafür, die Kinder aus den Fabriken wegzunehmen, wenn sich Arrangements treffen ließen, die Kinder zu zwingen, die Schulen zu besuchen, und für die zu sorgen, welche auf die Arbeit von Kindern angewiesen seien.

Beschlußfassung verschoben.

Das Haus beschloß gestern als Plenar-Ausschuß, die Beschlußfassung über die Maßnahme zur Errichtung einer zwischenstaatlichen Handels-Commission, die erste Bill auf dem Anti-Trust-Programm der Administration, zu verschieben, bis die beiden anderen Anti-Trust-Maßnahmen zur endgültigen Abstimmung vorliegen. Dann wurde die Debatte über die Clayton'sche Anti-Einhaltsbefehl-Bill eröffnet.

Die Revolution in Santo Domingo.

Nach einem an das Marine-Departement gesandten Bericht des Capitäns Eberle von dem jetzt in dominikanischen Gewässern befindlichen Bundeskreuzer „Washington" ist eine Conferenz aller an der Revolution in Santo Domingo betheiligten Faktionen in Aussicht genommen, um eine friedliche Beilegung der inneren Streitigkeiten in dieser Republik zu versuchen. Capitä Eberle meldet, der Ex-Präsident Jimenez habe am Donnerstag den amerikanischen Consul verständigt, daß die Generäle Arias und Pequois in Puerto Plata eine solche Conferenz zwischen Jimenez und H. Vasquez in Puerta Plata beantragt haben.

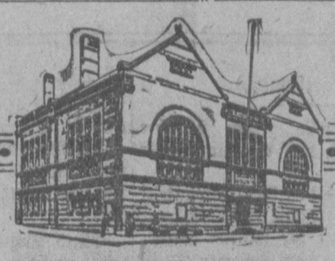
Capitän Eberle theilte dem Departement auch mit, daß in Monte Christi eine militärische Bewegung gegen den Präsidenten Vordas entstanden sein soll, daß aber bisher noch kein Gefecht stattgehabt hat. Auch fügte er hinzu, daß die Kabelverbindung zwischen Monte Christi und dem Inneren des Landes unterbrochen ist.

Wild auf der Flucht vor Feuer.

Sault Ste. Marie, Mich., 23. Mai. — In Folge dichter Rauchwolken, die von Waldbränden auf der oberen Halbinsel von Michigan herrühren und über dem Superior-See und dem St. Mary's River hängen, sind die Binnensee-Dampfer genöthigt, langsam und mit Vorsicht zu fahren. Am Ufer des St. Mary's River zeigte sich gestern ein riesiges Moosethier, welches durch Waldbrände in Canada hierher vertrieben worden war. Es rannte, von Zeitungsjungen und Anderen verfolgt, durch die Straßen und Parks und bei der tollen Jagd auf dasselbe wurden in den Straßen Milchwagen umgeworfen und anderer Schaden angerichtet. Zuletzt sprang das verfolgte Thier in den Strom und schwamm wieder nach dem canadischen Ufer.

Freigelassen.

Pittsburgh, Pa., 23. Mai.— Der unter dem Verdacht der Ermordung der kleinen Florence Dove in North Braddock verhaftete und von den County-Detektivs seit zwei Wochen „incommunicado" gehaltene Nick Fermor ist gestern auf Grund eines Habeas Corpus-Befehls freigelassen worden. Er wurde sofort wegen Trans-



Sie kämpfen gegen das Unabänderliche.

wenn Sie die Errichtung eines Testamentes aufschieben.

Nur weil Sie denken "es ist genügend Zeit," nur weil es Ihnen nicht gefällt, an's Sterben zu denken, verschieben Sie eine wichtige Sache.

Ein Testament zu machen, läßt Sie nicht früher sterben. Es läßt Sie ruhiger leben und, wenn die Zeit kommt, glücklicher sterben, weil Sie wissen, daß Sie für den zukünftigen Schutz Ihrer Familie gesorgt haben.

Wissen Sie, wie man über Ihren Nachlaß verfügt, wenn Sie ohne Hinterlassung eines Testaments sterben — kennen Sie die möglichen Verzögerungen in der Abwickelung Ihrer Angelegenheiten, die Gefahr, daß die Früchte Ihrer Arbeit Denen zufallen, für die sie nicht bestimmt sind?

Wenn dies der Fall wäre, würden Sie sofort handeln.

Sie sollten dies wissen — Sie können dies wissen und auch, wie Sie Ihren Nachlaß am besten schützen können.

Verlangen Sie von uns unser Pamphlet—Nr. 84. „Management of Trust Property" und „Your Childs Inheritance".

Mercantile Trust & Deposit Co.

von Baltimore.

Etablirt in 1884. Calvert- und German-Str.

Größtes Kapital und größter Ueberschuß irgend eines Finanz-Instituts in Maryland oder einem anderen Südstaate.

Elf Feuerwehrleute verletzt.

Chicago, Ill., 23. Mai. — Bei einem Feuer, welches in West-Madison-Straße gestern Nachmittag ausgebrochen war, wurden eine Anzahl Feuerwehrleute von einer einstürzenden Mauer verschüttet. Anfangs glaubt man, daß mehrere getödtet seien, aber eine schnelle Durchsuchung der Trümmer zeigte, daß Niemand getödtet war. Die elf mehr oder minder schwer verletzten Feuerwehrleute wurden nach einem Hospital verbracht.

Bürger verbessern Landstraße.

South Bend, Ind., 23. Mai. — Gegen achthundert Bürger, Kaufleute und Männer freier Berufe, haben am Donnerstag im Laufe eines Tages eine zehn Meilen lange Strecke einer sehr schlechten Landstraße zwischen South Bend und Niles, Mich., durch eigene Arbeit in eine der besten Chausseen dieser Nachbarschaft verwandelt.

Nachspiel des Frank-Falles.

Atlanta, Ga., 23. Mai.—Als Resultat der Untersuchung wegen Bestechung und Meineids im Falle des wegen Ermordung der Mary Phagan zum Tode verurtheilten Leo M. Frank hat die Grand-Jury von Fulton-County fünf Anklagen erhoben, und zwar gegen den Detektiv Van Lehon, den Anwalt Arthur Thurman und C. C. Tedder wegen Bestechung und gegen den Rev. C. B. Ragsdale und R. L. Barber wegen Meineids.

Kassirer veruntreut $20,000.

Pittsburgh, Pa., 23. Mai.— Samuel Vleier, der ehemalige Kassirer der Victor Savings Bank in McKees Rocks, Pa., hat sich gestern schuldig bekannt, der Bank $20,000 veruntreut zu haben, und wurde zu einer Kerkerstrafe von achtzehn Monaten bis fünf Jahren verurtheilt. Die Bank ist durch das Bankdepartement des Staates geschlossen worden.

Traurige Heimkehr.

Norfolk, Va., 23. Mai. — Die Leiche des Marinesoldaten A. M. Saunders, welcher in Vera Cruz durch einen Unfall sein Leben verlor, wurde gestern von dem Kohlendampfer „Nereus" heimgebracht, um nach Niagara Falls überführt zu werden, wo seine Mutter wohnt.